

13. Kiepenkerl-Klassik macht Sonntag auf dem Domplatz Station

„Rollendes Automuseum“



Das Organisationsteam der 13. Kiepenkerl-Klassik freut sich auf den Sonntag (v.l.): Fahrtleiter Heinz Schmidt, Egbert Tieskötter, Automobil-Club-Chef Wolfgang Husch, Georg Lütke-Uphues und Andreas Liebetreu vor einem VW-Käfer von 1979 und einem Ford T, Baujahr 1924. Foto: hpe

Von Helmut P. Etzkorn

MÜNSTER. Das schöne Münsterland auf Nebenstraßen im wahrsten Sinne des Wortes neu erfahren, Hobbyfreunde zum „Benzingespräch“ wiedersehen und natürlich auch mit ein bisschen Stolz präsentieren, was man da so aus vergangenen Automobilzeiten liebevoll gepflegt hat und nun wieder fahrbereit über die Straßen chauffiert kann: Die Oldtimerszene freut sich auf die 13. Auflage der Kiepenkerl-Klassik am kommenden Sonntag (23. September).

Insgesamt 70 historische Fahrzeuge aus acht Jahrzehnten Automobilgeschichte gehen an den Start. Rund 120 Kilometer führt die Strecke je nach Neigung touristisch oder tourensportlich in die Region. „Rund ein Drittel

der Teilnehmer will anspruchsvolle Wertungen. Wichtig ist dabei immer die Gleichmäßigkeit der Streckenfahrt. Wer zu schnell ist oder Hinweiszeichen am Straßenrand übersieht, bekommt Strafpunkte“, so Organisationsleiter Heinz Schmidt. In manchen Bäumen hängen Schilder mit Buchstaben. Wer sie nicht wahrnimmt und ins Bord-

buch einträgt, liegt am Ende nicht vorn im Siegerfeld.

Gestartet wird in Steinfurt-Borghorst, über Reckenfeld und Greven geht es nach Münster. Ab 12 Uhr werden die historischen Automobile auf dem Domplatz präsentiert, und dort besteht für Interessenten auch Gelegenheit, mit den Besitzern des „rollenden Automobilmuseums“ ins Gespräch zu

kommen. Oldtimer-Experte Georg Meyering wird ab 14 Uhr jedes Fahrzeug mit seinen Besonderheiten dem Publikum beim Re-Start kurz vorstellen.

Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland, ältestes Fahrzeug im Parcours wird ein MG TQ-Supercharged Spezial von 1937 sein. Weil viele Teilnehmer mit einem Cabrio dabei sind, hoffen alle auf trockenes Wetter. „Das Verdeck muss offen sein, nur dann kommen diese edlen Fahrzeuge richtig zur Geltung“, sagt Wolfgang Husch, Vorsitzender des Veranstalters Automobil-Club Münster im ADAC.

Am Nachmittag geht es über Gievenbeck, Horstmar und den Schöppinger Berg zurück nach Steinfurt.

www.ac-muenster.de

Oldtimer-Szene trifft sich

Seit 2002 ist Waltraud Tieskötter (72) dabei, wenn die historischen Automobile auf die Strecke durch das Münsterland gehen. Die Kiepenkerl-Klassik ist für sie ein unverzichtbares Treffen mit der Oldtimer-Szene.

„Man lernt neue Freunde kennen, tauscht sich aus und hilft sich auch gegenseitig“, so Tieskötter. Mit ihrem Käfer Baujahr 1979 will sie zumindest unter die ersten Zehn kommen. „Spaß ja, Ehrgeiz aber auch“, sagt sie.